

3. Mose - Kapitel 16

Der große Versöhnungstag

1 Und der HERR redete mit Mose, nachdem die zwei Söhne Aarons gestorben waren, da sie vor dem HERRN opferten, (3. Mose 10.1-2)

Innewerdungen, die den Verstand aus dem Glauben erleuchten, nachdem der Mensch seines vorherigen Glaubenswahren entkleidet, auf eine höhere Stufe gehoben wurde.

2 und sprach: Sage deinem Bruder Aaron, dass er nicht zu aller Zeit in das inwendige Heiligtum gehe hinter den Vorhang vor den Gnadenstuhl, der auf der Lade ist, dass er nicht sterbe; denn ich will in einer Wolke erscheinen auf dem Gnadenstuhl; (2. Mose 26.33-34)

Die äußeren Wahrheiten dienen dem Schutz vor Entweihung; der Mensch erhält innerlich Anweisung, die verhindert, dass er ohne die Vorbereitung seines Gemütes keine Innewerdungen empfangen kann.

3 sondern damit soll er hineingehen: mit einem jungen Farren zum Sündopfer und mit einem Widder zum Brandopfer, (3. Mose 1.10) (3. Mose 4.3)

Die Begegnung im Herzinnersten bedarf der Umkehr des Menschen, sein Gemüt muss durch geistige Wahrheiten aus Glaubensgutem bereitet sein und ein gewisses Maß an wahrer Unschuld, geboren aus der Liebe zum Herrn mitbringen.

4 und soll den heiligen leinenen Rock anlegen und leinene Beinkleider an seinem Fleisch haben und sich mit einem leinenen Gürtel gürten und den leinenen Hut aufhaben, denn das sind die heiligen Kleider, und soll sein Fleisch mit Wasser baden und sie anlegen. (2. Mose 28.39) (2. Mose 28.42-43)

Geistige Erkenntnisse aus dem Wort und zuvor die Entfernung des Sinnlichen aus dem Gemüt sind für die Begegnung mit dem Herrn im Herzinnersten unerlässlich.

5 Und soll von der Gemeinde der Kinder Israel zwei Ziegenböcke nehmen zum Sündopfer und einen Widder zum Brandopfer.

Weiters ist vorausgesetzt, dass sich bei dem, was der Mensch mit seinen Gedanken geschaffen hat, natürlich Gutes und Wahres aus einiger Unschuld findet.

6 Und Aaron soll den Farren, sein Sündopfer, herzubringen, dass er sich und sein Haus versöhne, (Hebräer 7.27)

Natürlich Wahres aus natürlich Gutem gepaart mit geistigen Erkenntnissen können vom Herrn für die Verbindung mit dem menschlichen Gemüt gebraucht werden.

7 und darnach die zwei Böcke nehmen und vor den HERRN stellen vor der Tür der Hütte des Stifts,

Der Mensch hat dem Herrn für die Verbindung im Herzinnersten vorderhand nur sein natürlich Gutes anzubieten.

8 und soll das Los werfen über die zwei Böcke: ein Los dem HERRN, das andere dem Asasel wohl ein unsauberer Geist. (3. Mose 16.20-22) (Matthäus 12.43)

Er erkennt, dass das natürlich Gute kein wahrhaft Gutes ist, sondern aus dem Eigenbösen, das Falsches gebiert, stammt; gleichwohl bringt er es in die Verbindung mit dem Herrn ein, auf dass er etwas habe, was von ihm selbst sei, wenn auch nur dem Anschein nach.

9 Und soll den Bock, auf welchen das Los des HERRN fällt, opfern zum Sündopfer.

Anerkennung, dass der Herr die Umkehr und folglich die Erlösung bewirkt.

10 Aber den Bock, auf welchen das Los für Asasel fällt, soll er lebendig vor den HERRN stellen, dass er über ihm versöhne, und lasse den Bock für Asasel in die Wüste.

Der Mensch soll sich dem Herrn darstellen, wie er ist, keinen Aspekt seines Wesens verbergen wollen. Anders hat der Herr keinen Zugang zu ihm. Im Zuge der Erlösung wird dann das Eigenböse des Menschen gegen die Seiten gedrängt (beseitigt).

11 Und also soll er denn den Farren seines Sündopfers herzubringen und sich und sein Haus versöhnen und soll ihn schlachten

Er soll bekennen, dass sogar das natürlich Gute aus dem Verständnis des Wortes des Herrn ist. So wird er dann für die Verbindung mit dem Herrn bereitet.

12 und soll einen Napf voll Glut vom Altar nehmen, der vor dem HERRN steht, und die Hand voll zerstoßenen Rauchwerks und es hinein hinter den Vorhang bringen

Die Liebe des Herrn ruht im Menschen keimhaft. Wie aus Eigenem soll der Mensch mit den erworbenen geistigen Kenntnissen dem Herrn im Herzinnersten begegnen.

13 und das Räuchwerk aufs Feuer tun vor dem HERRN, dass der Nebel vom Räuchwerk den Gnadenstuhl bedecke, der auf dem Zeugnis ist, dass er nicht sterbe.

Himmliche Wahrheiten sind die Form der himmlischen Liebe. Die Existenz des geschaffenen Geistes bedingt, dass er der Liebe im Kleide der Weisheit begegnet. Der Gnadenstuhl steht für das Göttlich-Menschliche des Herrn.

14 Und soll von dem Blut des Farren nehmen und es mit seinem Finger auf den Gnadenstuhl sprengen vornean; vor den Gnadenstuhl aber soll er siebenmal mit seinem Finger vom Blut sprengen.

Die Macht des Wahren bewirkt, dass das Eigene des Menschen, dem einiges an Unschuld gepaart mit echtem Glaubensverständnis innewohnt, angenommen wird, als wäre es dem Herrn angenehm. Die sieben Male stehen für den gesamten Entwicklungsweg des geweckten Menschen bzw. für seine sieben Lebenszentren.

15 Darnach soll er den Bock, des Volkes Sündopfer, schlachten und sein Blut hineinbringen hinter den Vorhang und soll mit seinem Blut tun, wie er mit des Farren Blut getan hat, und damit auch sprengen auf den Gnadenstuhl und vor den Gnadenstuhl; (Römer 3.25)

Im Herzinnersten (hinter dem Vorhang) wird das Eigenböse des Menschen mitsamt seinen Nachwesen der reinigenden Erlösung von Seiten des Herrn teilhaftig. Das Göttlich-Menschliche des Herrn befreit den Menschen mit seiner Liebe und Weisheit vom Eigenbösen aus dem Fall auf geheimen Wegen der Vorsehung.

Der Vorhang steht dafür, dass der Mensch den Erlösungsweg in Freiheit beschreitet.

16 und soll also versöhnen das Heiligtum von der Unreinigkeit der Kinder Israel und von ihrer Übertretung in allen ihren Sünden. Also soll er auch tun der Hütte des Stifts; denn sie sind unrein, die umher lagern. (3. Mose 17.11)

Dies ist der Weg der Vorsehung des Herrn für die Läuterung und Vervollkommnung der einmal geweckten Seelen. Bei denen, die um die Hütte des Stifts lagern, handelt es sich um den Geburtsgeist, dessen Komponenten aus dem Fall in die Erlösung hineingenommen werden müssen.

17 Kein Mensch soll in der Hütte des Stifts sein, wenn er hineingeht, zu versöhnen im Heiligtum, bis er herausgehe; und soll also versöhnen sich und sein Haus und die ganze Gemeinde Israel.

Die Erlösung und Vervollkommnung geht vom Herrn aus, der Mensch hat keinen verdienstlichen oder aktiven Anteil daran. Der Herr bewirkt die Erlösung des gesamten Menschen mit all seinen Nachwesen, die der bereits geweckte Mensch noch hervorgebracht hat.

18 Und wenn er herausgeht zum Altar, der vor dem HERRN steht, soll er ihn versöhnen und soll vom Blut des Farren und vom Blut des Bocks nehmen und es auf des Altars Hörner umher tun; (2. Mose 30.10)

Bewegung vom Herrn her zum Geburtsgeist, Annahme des Guten und Wahren aus dem Glaubensverständnis und der Neigung zum Geistigen, als wäre es vom Menschen selbst gekommen. Der Vorgang mit den Hörnern weist auf die Wirkkraft des Heiligen Geistes hin.

19 und soll mit seinem Finger vom Blut darauf sprengen siebenmal und ihn reinigen und heiligen von der Unreinigkeit der Kinder Israel.

Die Vorsehung des Herrn bewirkt beim geweckten Menschen, dass er in Bezug auf seine Nachwesen (Gedachtes und Gewolltes im Verein wird zum Wesen) erlöst und geläutert wird.

20 Und wenn er vollbracht hat das Versöhnen des Heiligtums und der Hütte des Stifts und des Altars, so soll er den lebendigen Bock herzubringen.

Dank der Erlösung und Läuterung durch den Herrn ist beim geweckten Menschen das natürlich Gute und das daraus hervorgehende Glaubenswahre bereitet für die Liebtätigkeit in der natürlichen Welt. Die Feindschaft zwischen Welt und reinem Geist ist aufgehoben.

21 Da soll Aaron seine beiden Hände auf sein Haupt legen und bekennen auf ihn alle Missetat der Kinder Israel und alle ihre Übertretung in allen ihren Sünden, und soll sie dem Bock auf das Haupt legen und ihn durch einen Mann, der bereit ist, in die Wüste laufen lassen,

Der Herr bewirkt mit seiner Liebe und Weisheit, dass beim geweckten Menschen, der anerkennt, dass er aus sich selbst nichts zu seiner Besserung beizutragen vermag, das Eigenböse samt dem daraus hervorgehenden Falschen „beseitigt“ wird“. Beim Mann, der bereit ist, handelt es sich um den Geburtsgeist des Menschen, bei dem der Weg zur Vervollkommnung durch die Eingeburt eingeleitet wurde.

22 dass also der Bock alle ihre Missetat auf sich in eine Wildnis trage; und er lasse ihn in die Wüste.

Wildnis steht hier für geistige Nacht, Wüste dafür, dass kein geistiges Leben mehr vorhanden ist, der Bock in diesem Kontext für den Fall aber auch für das Erlösungswerk des Herrn mittels der höchsten Verdichtung in der Materie als Grundlage und Ausgangspunkt.

23 Und Aaron soll in die Hütte des Stifts gehen und ausziehen die leinenen Kleider, die er anzog, da er in das Heiligtum ging, und soll sie daselbst lassen.

Im Herzinnersten taugen die natürlichen Wahrheiten selbst aus gutem Glaubensverständnis nicht für die Innerwerden vom Herrn.

24 Und soll sein Fleisch mit Wasser baden an heiliger Stätte und seine eigenen Kleider antun und herausgehen und sein Brandopfer und des Volkes Brandopfer machen und beide, sich und das Volk, versöhnen,

Läuterung durch vom Herrn vorgesehene Mittel, Erwerb von geistigen Wahrheiten wie aus Eigenem. Auch die Nachwesener, die das nunmehr geweckte Gemüt hervorgebracht hat, bedürfen der Erlösung, was im Zuge der Verklärung des Menschen erfolgt.

25 und das Fett vom Sündopfer auf dem Altar anzünden.

Das Gute der Liebe kommt vom Herrn und bessert den (Geburts)geist.

26 Der aber den Bock für Asasel hat ausgeführt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch mit Wasser baden und darnach ins Lager kommen.

Der natürliche Mensch befreit sich vom Eigenbösen (mithilfe der ihm vom Herrn gegebenen Werkzeuge); das Falsche aus dem Eigenbösen haftet dem Gemüt noch an, deshalb die Läuterung. Das so geläuterte Gemüt ist nun für ein Leben in der wahren Kirche (himmlisch-geistig) bereitet.

27 Den Farren des Sündopfers und den Bock des Sündopfers, deren Blut in das Heiligtum zu versöhnen gebracht ward, soll man hinausschaffen vor das Lager und mit Feuer verbrennen, Haut, Fleisch und Mist. (3. Mose 4.12) (3. Mose 6.23) (Hesekiel 43.21) (Hebräer 13.11)

Dass der Farren und der Bock verbrannt werden, bedeutet, dass das Eigene nunmehr im geistigen Gemüt keinen Platz mehr hat; es weicht der göttlichen Liebe.

28 Und der sie verbrennt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch mit Wasser baden und darnach ins Lager kommen.

Gemeint ist hier der (Geburts)geist, der dies mit der Liebe des Herrn tut; das Falsche muss freilich aus dem Gemüt beseitigt werden, ehe der Mensch Teil der geistigen bzw. himmlischen Kirche werden kann.

29 Auch soll euch das ein ewiges Recht sein: am zehnten Tage des siebenten Monats sollt ihr euren Leib kasteien und kein Werk tun, weder ein Einheimischer noch ein Fremder unter euch.

Wenn der Mensch seine seelische und geistige Vervollkommnung erreicht hat, ist es unbedingt erforderlich, dass er dem Weltlichen und Sinnlichen ganz abgeschworen hat und sich nichts von dem Erreichten zugutehält; dies gilt sowohl für die Seelen von oben als auch von unten.

30 Denn an diesem Tage geschieht eure Versöhnung, dass ihr gereinigt werdet; von allen euren Sünden werdet ihr gereinigt vor dem HERRN. (Hebräer 10.3)

In diesem Stadium ist die Erlösung vollbracht; das Eigenböse und Falsche daraus hat der Mensch wie aus sich, in der Tat jedoch der Herr „beseitigt“.

31 Darum soll's euch ein großer Sabbat sein, und ihr sollt euren Leib kasteien. Ein ewiges Recht sei das.

Der große Sabbat steht für einen wesentlichen Vervollkommnungsschritt in Bezug auf die Wiedergeburt. Der Mensch soll es sich jedoch zu seiner Demütigung gefallen lassen, dass er weiterhin Anfechtungen ausgesetzt ist, die Vorsehung des Herrn hat dies so weise eingerichtet.

32 Es soll aber solche Versöhnung tun ein Priester, den man geweiht und des Hand man gefüllt hat zum Priester an seines Vaters statt; und er soll die leinenen Kleider antun, die heiligen Kleider,

Den Erfolg erzielt der Herr mit seinem Göttlich-Menschlichen, dem alle Macht vom Vater, als von der göttlichen Liebe gegeben ward, das sich als Himmlisch-Göttlich-Wahres offenbart.

33 und soll also versöhnen das heiligste Heiligtum und die Hütte des Stifts und den Altar und die Priester und alles Volk der Gemeinde.

So geschieht also Verbindung vom Herzinnersten, als dem innersten und eigentlichen Menschen mit dem Geburtsgeist (wobei das Gute als Wahres ins Bewusstsein tritt)bis letztlich mit den Nachwesen, bzw. steht das Volk der Gemeinde auch für die wahre Kirche.

34 Das soll euch ein ewiges Recht sein, dass ihr die Kinder Israel versöhnt von allen ihren Sünden, im Jahr einmal. Und Aaron tat, wie der HERR dem Mose geboten hatte.

Der Herr hat in seiner Weisheit vorgesehen, dass der geweckte Mensch die Wiedergeburt über die sieben Entwicklungsstufen erreicht. Dabei knüpft der Herr in seinem Göttlich-Menschlichen beim echten Glaubensverständnis des Menschen an.
